



Kontakt:

Anja Fuchs
 Tel. +49 (0) 30 / 39 80 28 70
 Fax +49 (0) 30 / 3 40 60 85 53
 presse-boeb@binnenhafen.de
 www.binnenhafen.de/presse

■ **Editorial: Hidden Champions**

Liebe Leserinnen und Leser,

konjunkturelle Delle oder langfristige Wirtschaftskrise? Diese Frage weiß derzeit niemand sicher zu beantworten. Dass Transport und Logistik wichtige Indikatoren für die aktuelle Situation sind, sehen wir täglich auf unseren Straßen: Die Lkw-Kolonnen auf der Autobahn scheinen sich aufzulösen. Auch rund um die Häfen ist es ein wenig ruhiger geworden: Der Containerumschlag ist zurückgegangen, die Schiffe liegen auf Reede. Doch so wird es nicht bleiben. Wenn es mit der Wirtschaft wieder bergauf geht, nimmt auch das Verkehrswachstum wieder zu. Also gilt es, jetzt die Weichen zu stellen und die Schleusen zu öffnen, sodass der Verkehr in Zukunft stärker in ökonomisch und ökologisch sinnvolle Bahnen gelenkt wird. So lassen sich Staus auf den Straßen vermeiden und die negativen Folgen für Mensch und Natur gering halten.

Dazu braucht es einen intelligenten Verbund der Verkehrsträger Wasserstraße, Schiene und Straße. Die Binnenhäfen sind die wesentlichen Schnittstellen zwischen diesen Verkehrsträgern und damit ideale Standorte für Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung. Dabei sind die Binnenhäfen wahre Alleskönner: Ihr Angebot reicht von der Bereitstellung hochwertiger Flächen und Immobilien über den Betrieb von Umschlaganlagen bis zur Organisation effizienter Logistikketten. Nicht nur im Hinterlandverkehr der Seehäfen, sondern auch für kontinentale Transporte erfüllen Hafenstandorte wichtige Drehscheiben- und Distributionsfunktionen. Durch ihre Nähe zu Ballungsräumen

bieten Binnenhäfen für die Überwindung der letzten Meile günstigere Voraussetzungen als Gewerbestandorte auf der grünen Wiese.

Stichwort Arbeitsplätze: In der Logistikwirtschaft werden sie dort erhalten und geschaffen, wo bereits leistungsfähige Strukturen vorhanden sind. Das ist an den Binnenhäfen der Fall. Die Betriebsgesellschaften der Häfen haben sich zu modernen Dienstleistern für die Hafenansiedler und für Kunden in der umliegenden Region entwickelt. Diese Erweiterung des Leistungsspektrums hat an den Häfen zur Schaffung zukunftsorientierter Arbeits- und Ausbildungsplätze geführt. Das Schwergewicht in der Beschäftigungsbilanz bilden jedoch die in den Binnenhäfen angesiedelten Unternehmen. Mit über 395.000 hafenbezogenen Arbeitsplätzen prägen sie das regionale Wirtschaftsgefüge im Einzugsgebiet der Häfen. Sowohl die Aufgaben in den klassischen Transport- und Umschlagprozessen als auch im produktionsnahen Dienstleistungssektor bieten qualifizierte und anspruchsvolle Tätigkeiten mit einer Tendenz zur Internationalisierung. Aus- und Weiterbildung sowie die Beteiligung an Forschungs- und Entwicklungsvorhaben nehmen einen hohen Stellenwert in den Hafenstandorten ein.

Die Binnenhäfen sind also ein wichtiger Bestandteil des Wirtschaftssystems. Ihr Leistungsspektrum umfasst heute deutlich mehr als nur die Bereitstellung nasser Umschlagplätze für Massengüter. Sie sind innovative Wirtschaftsstandorte. In



Karl Michael Probst
 BÖB-Geschäftsführer

der öffentlichen Wahrnehmung kommt dieses Bild jedoch nur bedingt an. Daher werden Binnenhäfen zu Recht als Hidden Champions bezeichnet, die ihre ökonomischen und ökologischen Stärken noch zu selten öffentlich zeigen. Das wollen wir gemeinsam ändern! Ich lade Sie deshalb herzlich zur diesjährigen transport logistic vom 12. bis 15. Mai 2009 in München ein. Der BÖB gestaltet mit insgesamt 66 Mitausstellern und in Kooperation mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über das „ShortSea-Shipping Inland Waterway Promotion Center“ einen Messestand und ist mit interessanten Fachveranstaltungen vertreten.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Karl Michael Probst
 Geschäftsführer BÖB